

Abstimmungsparolen zum 28. Februar 2016

JA zum Gotthard, NEIN zu den beiden wirtschaftsschädlichen Initiativen

**Die Solothurner Handelskammer hat die Parolen zur Volksabstimmung vom 28. Februar 2016 gefasst. Einstimmig zur Ablehnung empfohlen werden die als für die Wirtschaft schädlich eingestufte Durchsetzungsinitiative der SVP und die Spekulationsinitiative der Jungsozialisten. Der Sanierung des Gotthard-Strassentunnels und das Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt Emme werden einstimmig unterstützt.**

Der Vorstand der Solothurner Handelskammer empfiehlt die Durchsetzungsinitiative der SVP und die Initiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln“ der Jungsozialisten einstimmig zur Ablehnung. Einstimmig zur Annahme empfohlen werden hingegen die Sanierung des Gotthard-Strassentunnels und das kantonale Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt Emme.

## **NEIN zur Durchsetzungsinitiative**

Die Durchsetzungsinitiative der SVP will einen umfassenden Katalog von Delikten in die Verfassung schreiben, für die Ausländerinnen und Ausländer ohne Würdigung der konkreten Umstände ausgeschafft werden müssen.

Bei Annahme der Durchsetzungsinitiative wäre es möglich, dass eine in der Schweiz geborene Fachkraft mit ausländischem Pass, die wegen einer Geldstrafe von wenigen Tagessätzen verurteilt wird, des Landes verwiesen würde. Handelte es sich dabei um einen EU-Bürger, würde die Schweiz nicht nur die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) und mehrere UNO-Konventionen verletzen, sondern auch gegen das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU verstossen. In diesem ist festgehalten, dass ein Bürger eines Vertragsstaats nicht wegen eines Bagatelldelikts ausgewiesen werden darf.

Wird die Durchsetzungsinitiative abgelehnt, tritt die von den eidgenössischen Räten beschlossene Ausführungsgesetzgebung in Kraft. Sie verschärft das Strafrecht in Bezug auf Landesverweis und Einreisesperre praktisch gleich wie die Ausschaffungsinitiative. Allerdings enthält sie eine Härtefallklausel, mit der dem Verhältnismässigkeitsprinzip Rechnung getragen werden soll. Dieses ist nicht nur völkerrechtlich, sondern auch in der Bundesverfassung verankert.

Durch die krasse Missachtung unserer rechtsstaatlichen Prinzipien schadet die Initiative dem Ruf der Schweiz als Wirtschaftsstandort mit hoher Rechtssicherheit als einer der wichtigsten Standortvorteile. Wenn Tat und Strafe in keinem Verhältnis zueinander mehr stehen, mag das kriminelle Ausländer abschrecken. Auf die Länge schreckt man aber auch Unternehmen und Fachkräfte ab, die sich korrekt verhalten.

Die Solothurner Handelskammer empfiehlt die Durchsetzungsinitiative einstimmig zur Ablehnung.

## **NEIN zur Juso-Spekulationsinitiative**

Die Initiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!» verlangt, dass spekulative Geschäfte mit Agrarrohstoffen verboten werden. Diese seien mitschuldig an Hungersnöten in Entwicklungsländern. Zudem soll sich der Bund auf internationaler Ebene für die Bekämpfung solcher Geschäfte einsetzen.

Bis heute konnten unzählige Studien keinen direkten Zusammenhang zwischen der Spekulation und der Preisentwicklung von Grundnahrungsmitteln darlegen. Es gibt weit wichtigere Faktoren wie zum Beispiel ungünstige Witterungsbedingungen (Trockenheit, Überschwemmungen) in grossen

Anbaugeländen, wirtschaftliche Gegebenheiten (Lagerbestände, Unsicherheit) oder politische Massnahmen (Ausfuhrbeschränkungen).

Die Juso-Initiative schafft aus Sicht der Solothurner Handelskammer ohne Grund eine neue Aufsichtsbehörde und führt zu einer riesigen Bürokratie. Eine derartige Beschneidung der Wirtschaftsfreiheit ohne nachweisbaren Nutzen ist nicht zu rechtfertigen. Der Standort Schweiz würde nachhaltig geschwächt, ohne den geringsten Effekt auf den Welthunger zu bewirken.

Die Solothurner Handelskammer empfiehlt die Spekulationsinitiative einstimmig zur Ablehnung.

### **JA zur Sanierung des Gotthard-Strassentunnels**

Klar JA sagt die Solothurner Handelskammer zur Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Der Bau einer zweiten Röhre ist dabei die beste Lösung.

Der 1980 eröffnete Gotthard-Strassentunnel muss altersbedingt in rund 10 Jahren umfassend saniert und deswegen für längere Zeit gesperrt werden. Damit die wichtige Nord-Süd-Verbindung auch während der Sanierung offen bleiben kann, haben Bundesrat und Parlament den Bau einer zweiten Röhre ohne Kapazitätserweiterung mit anschliessender Sanierung des alten Tunnels beschlossen.

Der vorgeschlagene Sanierungstunnel hält die für den Binnen- und Aussenhandel wichtigste Strassenverbindung in Richtung Süden aufrecht und die volkswirtschaftlichen Kosten der Sanierung damit in Grenzen. Zudem schafft ein Sanierungstunnel dauerhaften Mehrwert in Form einer sicheren, zuverlässigen und stabilen Strassenverbindung ins Tessin.

Eine Sanierung ohne zweite Röhre wäre mit vielen Nachteilen verbunden. So müsste für die Zeit der Tunnelsperrung für hunderte Millionen Franken je ein Bahnverlad für Personenwagen und Lastwagen erstellt werden. Die für solche Verladeanlagen geeigneten Standorte sind umstritten. Zudem müssten sie nach der Sanierung wieder abgebaut werden. Die Investitionen wären verloren.

### **JA zum Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt Emme**

Die Hochwasser 2005 und 2007 haben die erheblichen Schutzdefizite entlang der Emme zwischen dem Wehr Biberist und der Aare in Luterbach/Zuchwil deutlich aufgezeigt. Die Emme braucht mehr Platz, der Flusslauf weist in diesem Teilstück verschiedene Mängel auf.

Das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme soll sicherstellen, dass künftig auch ein Hochwasser, das statistisch gesehen nur alle 100 Jahre auftritt, keine Schäden mehr verursacht. Heute könnte ein solches Hochwasser gemäss Schätzungen einen volkswirtschaftlichen Schaden von 55 Mio. auslösen.

Nach Abzug diverser Beiträge von Bund und Gemeinden sowie eines Beitrages aus dem kantonalen Altlastenfonds betragen die Nettoinvestitionen für den Kanton 18.8 Mio. Franken.

Die Solothurner Handelskammer empfiehlt das Hochwasserschutz-Projekt einstimmig zur Annahme.

Kontakt:

Daniel Probst, Direktor der Solothurner Handelskammer: 079 645 61 01